

Christliche Visitationsartikel

Der erste Artikel: Vom Heiligen Abendmahl:

Die reine und wahrhaftige Lehre unserer Kirche vom Heiligen Nachtmahl:

I Dass die Worte Christi: Nehmet und esset, das ist mein Leib, trinket, das ist mein Blut, einfältig und nach dem Buchstaben, wie sie lauten, zu verstehen sind.

II Dass im Sakrament zwei Dinge sind, gegeben und mit einander empfangen werden: ein irdisches, das ist Brot und Wein und ein himmlisches, das ist der Leib und Blut Christi.

III Dass solches hienieden auf Erden geschieht und nicht droben im Himmel.

IV Dass es der rechte, natürliche Leib Christi sei, der am Kreuz gehangen und das rechte, natürliche Blut, das aus Christi Seite geflossen.

V Dass der Leib und Blut Christi nicht nur mit dem Glauben geistlich, welches auch außerhalb dem Abendmahl geschehen kann, sondern allda mit Brot und Wein mündlich, doch unerforschlicher und übernatürlicher Weise, empfangen werde, zu einem Pfand und Versicherung der Auferstehung unserer Leiber von den Toten.

VI Dass die mündliche Nießung des Leibes und Blutes Christi nicht allein von den Würdigen geschehe, sondern auch von den Unwürdigen, die ohne Buße und wahren Glauben hinzugehen; doch zu ungleichem Ende: von den Würdigen zur Seligkeit, von den Unwürdigen aber zum Gericht.

Falsche und irrige Lehre der Calvinisten:

I Dass obgesetzte Worte Christi figürlicher Weise zu verstehen seien und nicht wie sie lauten.

II Dass im Abendmahl nur bloße Zeichen seien, aber der Leib Christi sei so weit von dem Brot als der höchste Himmel von der Erde.

III Dass Christus allda gegenwärtig sei nur mit seiner Kraft und Wirkung und nicht mit seinem Leibe; gleichwie die Sonne mit ihrem Scheine und Wirkung hienieden auf Erden gegenwärtig und kräftig ist, aber die Sonne selbst ist droben am Himmel.

IV Dass es ein typicum corpus, ein figürlicher Leib sei, der nur bedeutet und vorgebildet werde.

V Dass er allein mit dem Glauben, welcher sich hinauf in den Himmel schwingt und nicht mündlich empfangen werde.

VI Dass ihn allein die Würdigen empfangen, die Unwürdigen aber, so solchen Glauben nicht haben, der hinauf in den Himmel steigen kann, nichts denn Brot und Wein empfangen.

Der zweite Artikel: Von der Person Christi

Die reine und wahrhaftige Lehre unserer Kirche dieses Artikels von der Person Christi:

I In Christus sind zwei unterschiedene Naturen, die göttliche und menschliche, diese bleiben in Ewigkeit unvermengt und ungetrennt.

II Diese beiden Naturen sind persönlich also miteinander vereinigt, dass nur ein Christus, eine Person ist.

III Um dieser persönlichen Vereinigung willen wird recht gesagt, ist auch in der Tat und Wahrheit also, dass Gott Mensch und Mensch Gott ist, dass Maria den Sohn Gottes geboren und Gott uns durch sein eigen Blut erlöst hat.

IV Durch diese persönliche Vereinigung und darauf erfolgte Erhöhung ist Christus nach dem Fleisch zur Rechten Gottes gesetzt und hat empfangen alle Gewalt im Himmel und auf Erden, ist auch aller göttlichen Majestät, Ehre, Kraft und Herrlichkeit teilhaftig worden.

Falsche und irrige Lehre der Calvinisten, so vornehmlich wider den dritten und vierten Artikel reiner Lehre streiten:

I Erstlich, dass Gott Mensch ist und der Mensch Gott sei, das sei eine figürliche Rede.

II Dass die Menschheit mit der Gottheit nicht in der tat und Wahrheit, sondern allein nach den Namen und Worten Gemeinschaft habe.

III Dass Gott unmöglich sei, mit aller seiner Allmacht zu verschaffen, dass Christi natürlicher Leib

auf einmal mehr denn an einem Orte sei.

IV Dass Christus nach seiner Menschheit durch seine Erhöhung allein erschaffene Gaben und gemessene Gewalt empfangen habe und nicht alles wisse und vermöge.

V Dass Christus nach seiner Menschheit abwesend regiere, gleichwie der König in Spanien über die neuen Inseln regiert.

VI Dass eine verdammliche Abgötterei sei, wenn man das Vertrauen und den Glauben des Herzens auf Christum nicht alleine nach seiner Gottheit, sondern auch nach seiner Menschheit setzt und die Ehre der Anrufung darauf richtet.

Der dritte Artikel: Von der Heiligen Taufe

Die reine, wahrhaftige Lehre unserer Kirche von diesem Artikel der heiligen Taufe:

I Dass nur eine Taufe sei und eine Abwaschung, nicht welche die Unsauberkeit des Leibes pflegt hinweg zu nehmen, sondern uns von Sünden wäscht.

II Durch die Taufe als das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes macht uns Gott selig und wirkt in uns solche Gerechtigkeit und Reinigung von Sünden, dass, wer in solchem Bund und Vertrauen bis an das Ende beharrt, nicht verloren wird, sondern das ewige Leben hat.

III Alle, die in Christum Jesum getauft sind, die sind in seinen Tod getauft und durch die Taufe mit ihm in seinen Tod begraben und haben Christum angezogen.

IV Die Taufe ist das Bad der Wiedergeburt, darum, dass in derselben wir vom neuen geboren und mit dem Geist der Kindheit versiegelt und begnadet werden.

V Es sei denn, dass jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen; doch ist der Notfall hiermit nicht gemeint.

VI Was von Fleisch geboren ist, das ist Fleisch und von Natur aus sind wir alle Kinder des Zornes Gottes; denn aus sündlichem Samen sind wir gezeugt und in Sünden werden wir alle empfangen.

Falsche und irrige Lehre der Calvinisten von der Heiligen Taufe:

I Die Taufe sei ein äußerlich Wasserbad, damit eine innerliche Abwaschung von Sünden allein bedeutet werde.

II Die Taufe wirke oder gebe nicht die Wiedergeburt, den Glauben, Gnade Gottes und Seligkeit, sondern bezeichne und besiegle allein die selbige.

III Nicht alle, die mit Wasser getauft werden, erlangen hiermit die Gnade Christi oder Gabe des Glaubens, sondern allein die Auserwählten.

IV Die Wiedergeburt geschehe nicht in und bei der Taufe, sondern erst nachher, bei erwachsenen Jahren, in etlichen auch wohl gar im Alter.

V Die Seligkeit hänge nicht an der Taufe, daher denn auch die Nottaufe in der Kirche nicht soll gestattet werden, sondern wenn man den Kirchendienst nicht haben mag, soll das Kindlein immer ohne Taufe sterben.

VI Der Christen Kinder sind heilig vor der Taufe und vom Mutterleibe an, ja noch in ihrer Mutter Leib in dem Bunde des ewigen Lebens; sonst könnte ihnen die heilige Taufe nicht mitgeteilt werden.

Der vierte Artikel: Von der Gnadenwahl und ewiger Vorsehung

Die reine und wahrhaftige Lehre unserer Kirche von diesem Artikel:

I Dass Christus für alle Menschen gestorben ist und als das Lamm Gottes der ganzen Welt Sünde getragen hat.

II Dass Gott niemand zur Verdammnis geschaffen, sondern will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen; befiehlt allen, dass sie seinen Sohn Christus in dem Evangelium hören sollen und verheißt dadurch Kraft und Wirkung des Heiligen Geistes zur Bekehrung und Seligkeit.

III Dass viele Menschen durch ihre eigene Schuld verdammt werden, die entweder das Evangelium von Christus nicht hören wollen oder aus der Gnade wieder ausfallen durch Irrtum wieder das Fundament oder durch Sünde wider das Gewissen.

IV Dass alle Sünder, so Buße tun, zu Gnaden angenommen und keiner ausgeschlossen werde, wenn seine Sünden gleich blutrot wären; sintemal Gottes Barmherzigkeit viel größer ist denn aller Welt Sünde und Gott sich aller seiner Werke erbarmt.

Falsche und irrige Lehre der Calvinisten von der Gnadenwahl und Vorsehung Gottes:

I Dass Christus nicht für alle Menschen, sondern allein für die Auserwählten gestorben sei.

II Dass Gott die meisten Menschen zur ewigen Verdammnis geschaffen und nicht wollte haben, dass sie bekehrt und selig werden.

III Dass die Auserwählten und Neugeborenen nicht können den Glauben und Heiligen Geist verlieren und verdammt werden, wenn sie gleich allerlei große Sünden und Laster begehen.

IV Die, so nicht erwählt sind, müssen verdammt werden und können nicht zur Seligkeit kommen, wenn sie gleich tausendmal getauft würden und täglich zum Abendmahl gingen, auch so heilig und unsträflich lebten als es immer möglich.